

Weit mehr als neue Elektronik

Orgelsanierung in der Jakobskirche geht dem Ende zu – Festgottesdienst am Samstag

Burghausen. Für die Firma Jann Orgelbau ist es ein recht gewöhnlicher Auftrag, für die Pfarrei St. Jakob eine riesen Sache und der Abschluss einer langen, aufwendigen Orgelsanierung. Vor ziemlich genau einem Jahr hat sie begonnen, die kleine Chororgel im Altarraum der Stadtpfarrkirche wurde abgebaut.

Sie befindet sich seit 1948 über dem Altar und ist damit weit älter als die berühmte Rieger-Orgel, die seit 1986 in der Kirche erklingt. Als das Instrument vor über 20 Jahren nicht mehr einsatzfähig war, entschied man sich wegen des prominenten Ersatzes, sie stillzulegen und bei den wenigen Anlässen, bei denen der Klang der Riegel-Orgel nicht passte, auf ein mobiles Gerät zu setzen. Die Chororgel verfiel derweil zusehends. Da das Denkmalamt einen Abbau nicht gestattete und zusätzlich die Setzeranlage der Rieger-Orgel ausgetauscht werden musste, entschied sich die Kirchenverwaltung im vergangenen Jahr für eine Sanierung beider Orgeln.

Diese ist nun in der Endphase, am kommenden Samstag, 22. Juli, wird anlässlich der Sanierung der Instrumente ein Festgottesdienst mit Patrozinium in St. Jakob gefeiert und die Chororgel geweiht. Der Gottesdienst mit Kinderkirche beginnt um 18 Uhr. Es schließt sich das Pfarrfest auf dem Kirchplatz unter den Kastanienbäumen an. Die Wirtshausmusi „Aufg’spuid“ gestaltet das Fest.

Doch bis es so weit ist, werden in der Jakobskirche noch die letzten Feinarbeiten erledigt. Orgelbauer Klemens Forstner und ein Team aus zwei Leuten ist dieser Tage, nachdem sie die Orgel vergangene Woche aufgebaut hatten, mit der Intonierung der Chororgel beschäf-



Vergangene Woche wurde die Chororgel aufgebaut, diese Woche folgt die Intonierung. – Fotos: Richter/Waas

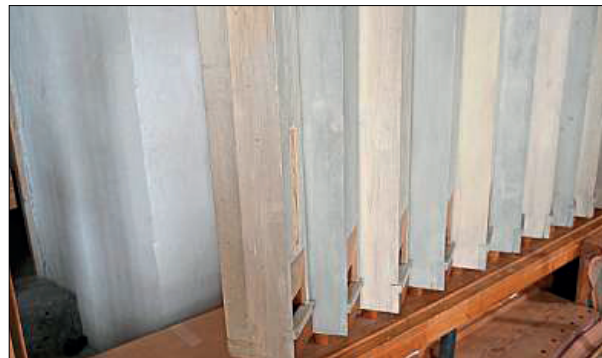
tigt. Welche Töne sind zu laut, welche zu leise? Sie optimieren den Klang so lange, bis ein ausgewogenes Klangbild entsteht.

Dem vorausgegangen ist eine aufwendige Restaurierung der Chororgel in der Werkstatt des Unternehmens bei Regensburg, in der auch neue Register angelegt wurden, die zu denen der Hauptorgel passen. Dazu wurden die 382 Orgelpfeifen und 23 Blindpfeifen instand gesetzt, denn viele davon sind aus Holz gefertigt und waren stark vom Holzwurm angegriffen.

Das alles hat länger gedauert als geplant, denn die Chororgel ist per elektronischer Übertrag

an die Rieger-Orgel gekoppelt, kann also von dort oder vom Altarraum aus gespielt werden. Für ihre neue Elektronik waren die Lieferzeiten aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation extrem lang, erzählt Forstner, der erklärt, dass zu jeder Orgeltaste ein neuer Draht verlegt werden musste. Auch gab es nicht mehr die Preise, mit denen zu Beginn der Maßnahme kalkuliert worden war.

Kirchenpfleger Bernhard Waas berichtet, dass gut 25 000 Euro an Mehrkosten zu Buche stehen, auch weil zusätzlich die Bälge der Rieger-Orgel ausgetauscht werden mussten und ein Schimmelbefall festgestellt



Die hölzernen Orgelpfeifen wurden vergangene Woche montiert.



Lange Lieferzeiten hatte die Elektronik für die Rieger-Orgel, Orgelbauer Klemens Forstner kümmerte sich um den Einbau.

wurde. Angesetzt waren 150 000 Euro, wovon die Diözese zehn Prozent bezahlt, mehr ist bei Orgelsanierungen nicht vorgesehen.

Der Bischof kommt auch nicht zu Einweihungen von Nebenorgeln, bedauert Waas. Man hatte angefragt, doch Stefan Oster hat abgesagt. Allerdings hat die Verwaltung Ersatz gefunden, weshalb am Samstag nun ein besonderer Gast zelebrieren wird: der Weihbischof aus Salzburg. Weil die Salzburger aufgrund geschichtlicher Verflechtungen in der Vergangenheit immer wieder in Burghausen mitmischten, hatte die

Kirchenverwaltung dort angefragt: und Hansjörg Hofer hatte prompt zugesagt. Zusätzlich werden noch Gesangssolisten aus Salzburg anreisen und die Weihe würdig mit dem Kirchenchor St. Jakob und dem Chor und Orchester der Kapuzinerkirche unter Leitung von Bernhard Waas gestalten. Sie bringen gemeinsam die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör, die schon vor 75 Jahren bei der Orgelweihe erklingen ist. An den Orgeln – die Chororgel wird bei diesem Anlass zum ersten Mal seit der Sanierung zu hören sein – spielt Heinrich Wimmer. – jor